

a) Vorstellung der Grundzüge der Programmplanung

Herr Lorenz informierte in einer ausführlichen Präsentation über die Grundzüge der Programmplanung für das Beethovenjubiläumsjahr 2020.

Insgesamt fuße das Projekt auf den Initialen BTHVN. Hierzu wurden Leitlinien entwickelt:

B – Bonner Bürger

T – Tonkünstler

H – Humanist

V – Visionär

N - Natur

Zu diesen Leitthemen ergänzte Herr Lorenz die Vielzahl der unterschiedlichen Programmpunkte im Beethovenjahr 2020, die sich inhaltlich unterschiedlichen Schwerpunkten widmen. Ziel sei es, neue Perspektiven auf Beethoven zu entwickeln.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Präsentation steht im Kreistagsinformationssystem zur Verfügung.

Vorsitzender Eichner bedankte sich für diesen Vortrag und den hierdurch entstandenen Überblick.

Abgeordneter Solf merkte an, dass es sich bei der Planung um ein „Gesamtkunstwerk“ handle. Er fragte, inwieweit die Taubheit Beethovens berücksichtigt werde und in diesem Sinne die Inklusion, die einen wichtigen gesellschaftspolitischen Punkt darstelle.

Herr Lorenz führte aus, dass in der Themenwoche „Beethoven und der Sinn des Hörens“ genau diese Thematik ausführlich behandelt werde. Hierzu seien Veranstaltungen geplant wie ein Medizinischer Kongress und ein Chorkonzert mit Gesang und Gebärdensprache. Dezernent Wagner ergänzte, Inklusion werde im Rahmen von BTHVN 2020 auch im Rhein-Sieg-Kreis sowohl inhaltlich als auch vor dem Hintergrund der Barrierefreiheit der Veranstaltungsorte thematisiert.

Abgeordnete Herchenbach-Herweg bedankte sich bei Herrn Lorenz für das sehr gute Programm, welches kooperativ, geographisch und inhaltlich sehr gelungen sei.

Abgeordnete Ziegner führte unter Hinweis auf aktuelle Presseberichte aus, dass sie die Kritik in der Öffentlichkeit nicht nachvollziehen könne, da es sich um ein sehr gutes Programm handle. Interessant sei, wann es das gesamte Programm und Eintrittskarten gäbe.

Herr Lorenz führte aus, dass die öffentliche Vermarktung im ersten Quartal 2019 beginne. Man werde dann das Programm öffentlich machen und laufend ergänzen. Der Kartenverkauf, der in erster Linie Aufgabe der unterschiedlichen Vermarkter und Projektträger sei, werde sukzessiv Anfang des Jahres 2019 beginnen.

Abgeordneter Hurnik merkte die Verkehrsproblematik rund um Bonn und die Bonner Innenstadt an. Sollte sich an der Verkehrssituation bis dahin nichts ändern, erscheine es schwierig, dass das Publikum auch rechtzeitig zu den Veranstaltungen anreisen könne.

Abgeordneter Seelbach führte aus, dass die Beethoven-Ampelmännchen in Bonn sehr gelungen

seien und regte an, diese auch im Rhein-Sieg-Kreis einzusetzen. Herr Lorenz unterstrich in diesem Zusammenhang das Ziel, das „Wir-Gefühl“ in der Region durch das Beethovenjubiläumsjahr zu stärken.

Abgeordneter Hauer hob hervor, dass es sich bei dem Kreisprojekt Luki (Ludwig goes KiTa) um ein zentrales und nachhaltiges Projekt handele, das auch bildungsferne Schichten erreiche.

Herr Lorenz wies auf die Herausforderung und Notwendigkeit hin, im Sinne der Nachhaltigkeit solche Projekte nach 2020 weiter zu pflegen.

b) Planungsstand des Rhein-Sieg-Kreises

KVD Land betonte ergänzend zur Vorlage, dass die Projekte in der Stadt Bonn auch in den Rhein-Sieg-Kreis ausstrahlen werden. Bezugnehmend auf das „Wir-Gefühl“ sollte festgehalten werden, dass es in den Projekten im Kreis ein großes bürgerschaftliches Engagement gebe. Einige Projekte seien eigenständig von ehrenamtlichen Initiativen entwickelt und beantragt worden. Nichtsdestotrotz spiele auch das kommunale Engagement eine große Rolle, welches auch in der Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden deutlich werde.

In der dritten Förderrunde der Jubiläums Gesellschaft sei ein Fördervolumen von rund 500 T € für den Rhein-Sieg-Kreis generiert worden. Die Fördersumme der ersten und zweiten Förderrunde addierten sich für den Kreis auf rund 1 Mio €, sodass ein Gesamtfördervolumen im Rhein-Sieg-Kreis von derzeit etwa 1,5 Mio € zu verzeichnen sei.

In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport im Frühjahr 2019 sollen die einzelnen Projektstände sowie der Veranstaltungskalender für den Rhein-Sieg-Kreis vorgestellt werden.

Dezernent Wagner ergänzte, der Rhein-Sieg-Kreis partizipiere darüber hinaus auch an den konzipierten Eigenprojekten der Beethoven Jubiläums Gesellschaft. Hierzu gehöre zum Beispiel der Beethoven-Rundgang, an dem sehr intensiv mitgearbeitet werde. Darüber hinaus gebe es weitere Eigenprojekte wie die lange Beethovennacht sowie die Hauskonzerte, die auch im Rhein-Sieg-Kreis stattfinden sollen.

In der kommenden vierten Förderrunde im März 2019 würden voraussichtlich wiederum einige Projekte aus dem Rhein-Sieg-Kreis mit dabei sein. Man werde eine gute Projektdichte erreichen, ohne dass es zu einem „overload“ komme. Die nächste Aufgabe sei es, die Projekte umzusetzen, sie zu vermitteln und zu vermarkten. Bisher könne von einer sehr positiven Stimmung berichtet werden. Man freue sich auf das Beethoven-Jubiläum.

Auf die entsprechende Frage des Abgeordneten Hurnik führte Dezernent Wagner aus, dass die Struktur für die Hauskonzerte derzeit noch erarbeitet werde.